

TOP 3.3.3. – Anfrage Astrid Helzel (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN) Personalplanung, -gewinnung und -entwicklung bei den EBL

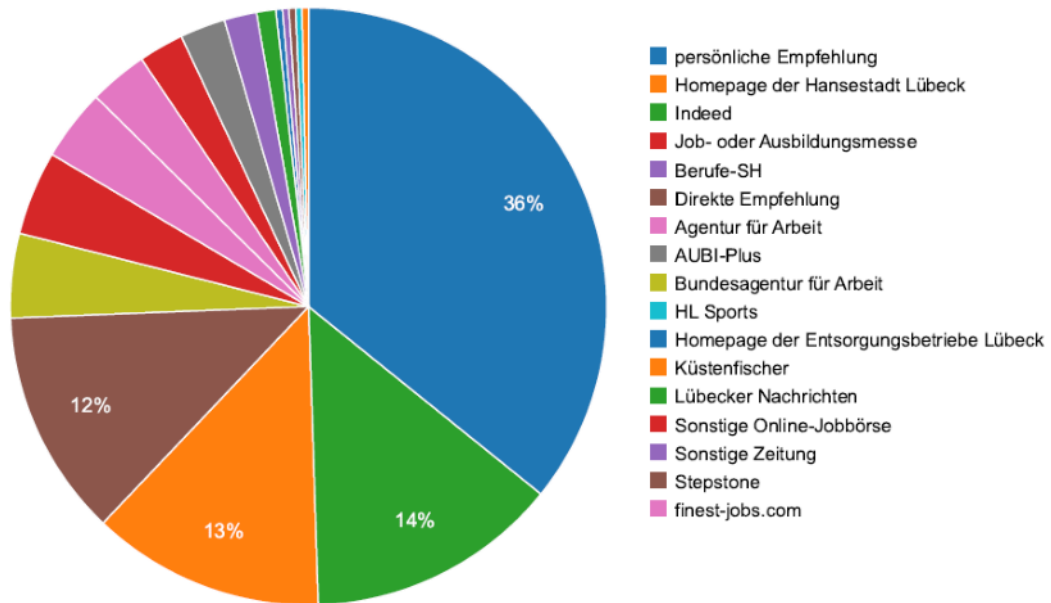


Personalmarketing / Personalgewinnung

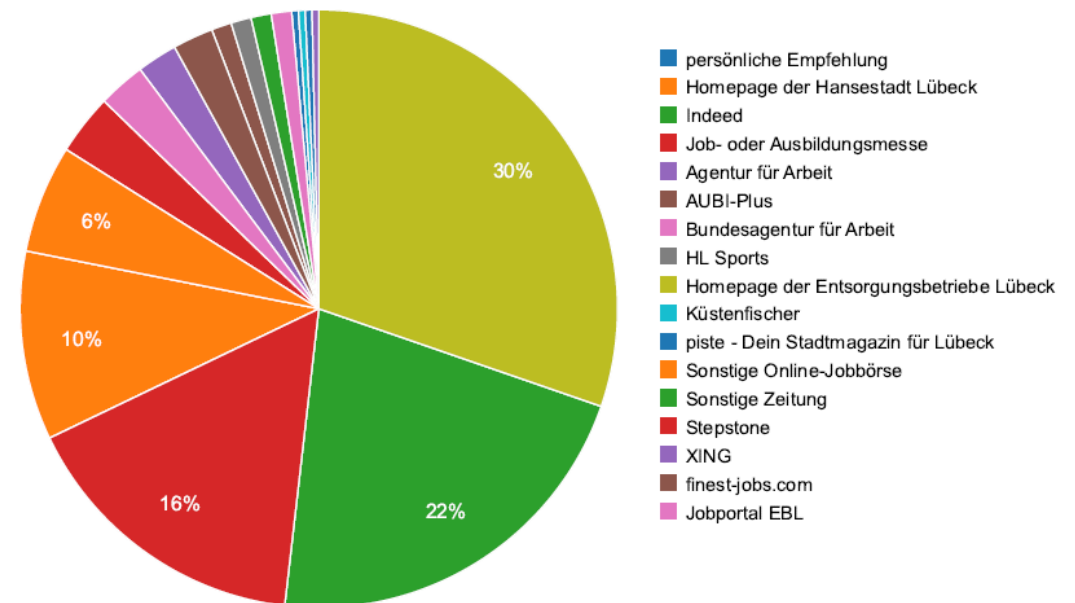


Personalmarketing / Personalgewinnung

2023



2024



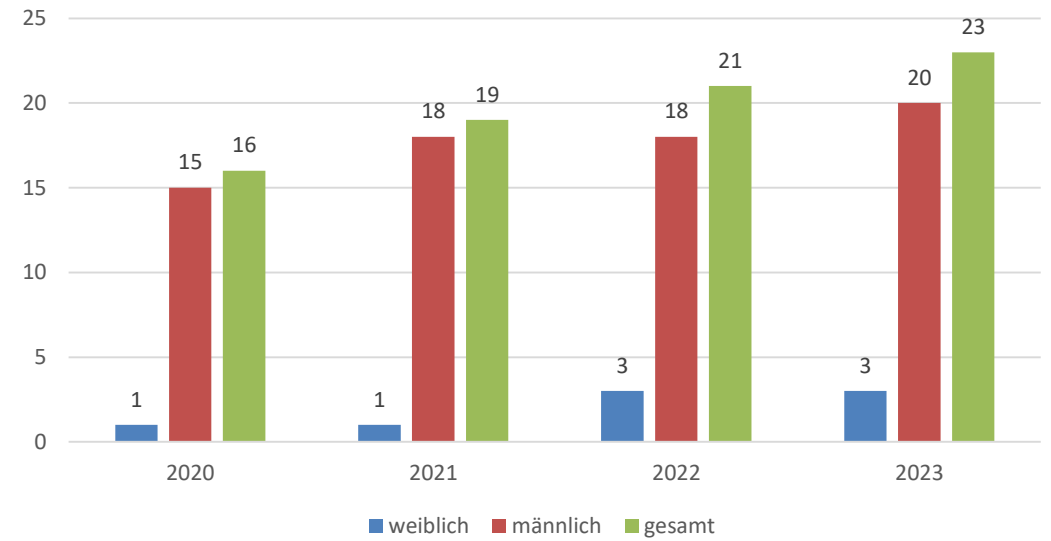
Aus- und Weiterbildungsthemen

- | Bauzeichner:in
- | Chemielaborant:in
- | Elektroniker:in
- | Industriemechaniker:in
- | KFZ-Mechatroniker:in
- | Fachkraft für Lagerlogistik
- | Fachinformatiker:in
- | Umwelttechnologe/-technologin
 - Abwasserbewirtschaftung
 - Kreislauf-/Abfallwirtschaft



Ausbildungsquote
3,2%

Auszubildendenzahlen EBL



→ Ausbildungsquote erhöhen sowie Spektrumserweiterung



Aus- und Weiterbildungsthemen

- | Personalentwicklungsplanung
- | Dienstvereinbarung „Qualifikation im Dienstlichen Interesse“ – z.B. Meister:in, Techniker;in
– Förderung des eigene Personals (aktuell 9)
- | Frauenförderplan
- | Neue Wege: Duales Studium, Trainee, Führungsnachwuchs, Führung.PLUS
- | Aktiv genutzte Fortbildungsmöglichkeiten
- | digitale Kompetenzen → Inanspruchnahme jederzeit denkbar

EDV	20
Fortbildungen (inkl. Lehrgänge, Beauftragte/Befähigte, ohne Tagungen/Messen)	277
Inhouse	69

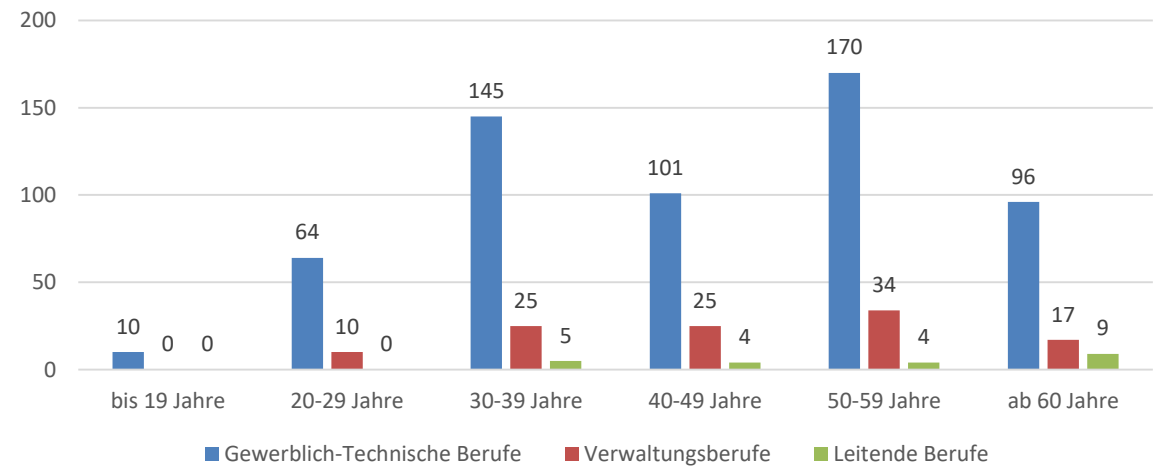


Führungskräfteentwicklung

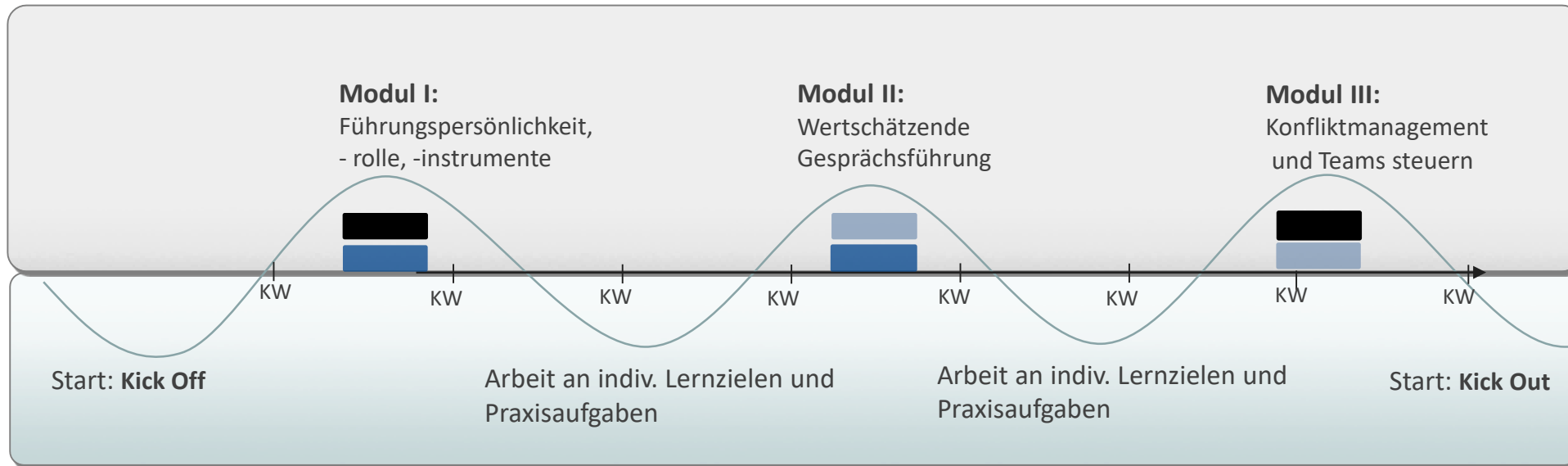
- | Intern aus der Belegschaft – Aufstieg
- | Extern
- | Führungsnachwuchskräfte / Trainees
- | Führung.PLUS



Altersstruktur EBL



Führung.PLUS: Enge Verzahnung von Theorie und Praxis



Follow up:

- Angebot zum Coaching
- Angebot zur Fortsetzung der „Kollegialen Beratung“
- Workshop mit der Direktion



Besondere Zielgruppen

- | Bestenauswahl – jede:r ist Willkommen
- | Anerkennungsverfahren
- | Beschleunigtes Fachkräfteverfahren (erstmalig EBL)
- | Senior-Trainee-Programm – bereits geprüft



Personalstruktur Personalabteilung

- | EBL Vollzeitäquivalente (VZÄ) 1,0 pro 100 Mitarbeiter:innen
- | Durchschnittlich VZÄ 1,7*

Ergebnis:

1. Effizienzprüfung z.B. Digitalisierung
2. Anpassung Personalstrategie
3. 0,5 Stelle umgeschichtet im Hause / Sachbearbeitung
4. 1 Stelle Personalreferent:in beantragt für Wirtschaftsplan 2025



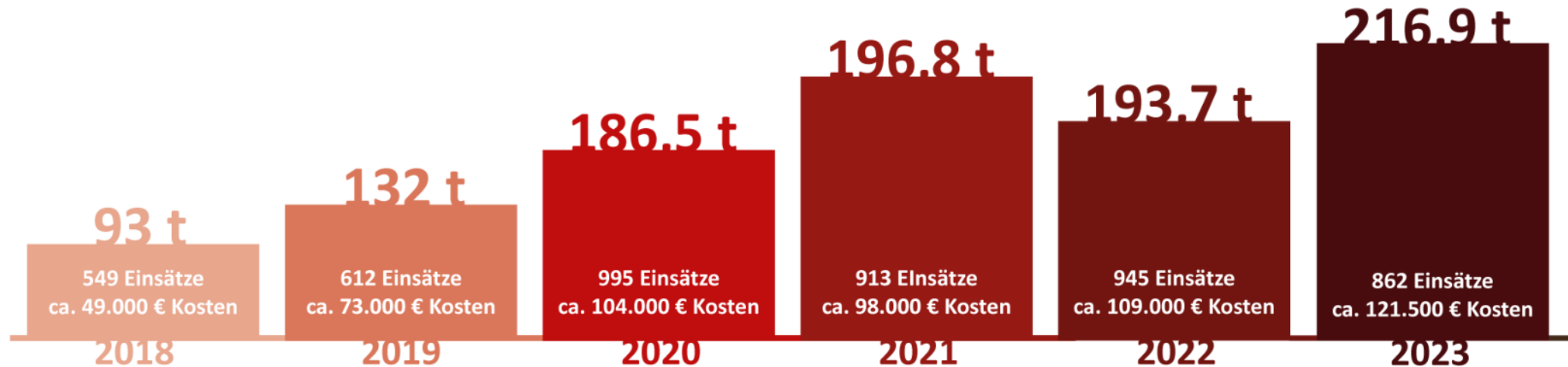
*Quelle: HARBINGER, 2024



TOP 3.3.4. – Anfrage Hinrich Rohlf (CDU)

Vermeidung illegaler Müllentsorgung

Gewicht, Anzahl der Einsätze und Kosten der letzten 6 Jahre



TOP 3.3.2. – Kundenumfrage

Vorabinformationen

- | 4. Umfrage in 2024 nach 2010, 2014, 2019
- | Zielgruppe: Einwohner:innen der Hansestadt Lübeck ab 18 Jahren
- | Repräsentative Zufallsauswahl nach amtlichen Bevölkerungsstatistiken
- | 1.000 Personen wurden telefonisch befragt (ca. 15 Minuten)
- | 434 Teilnehmer:innen bei freier Onlinebefragung (ca. 10 Minuten)
- | Benchmark aus Befragungen von 22 weiteren Abfallwirtschaftsbetrieben bundesweit



TOP 3.3.2. – Kundenumfrage

Bekanntheit

Leben Sie gern in Lübeck?



Kennen Sie die Entsorgungsbetriebe Lübeck?

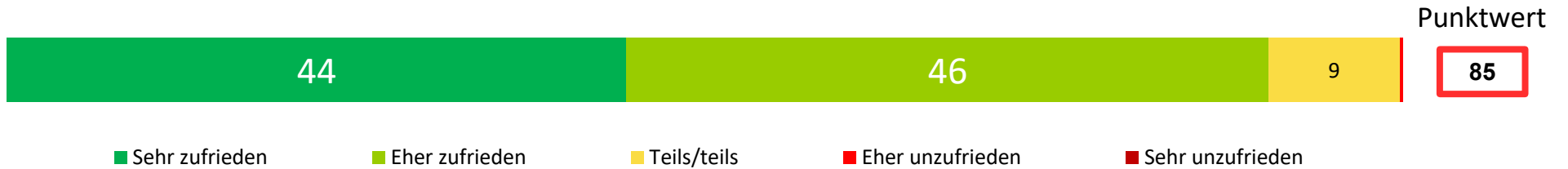


TOP 3.3.2. – Kundenumfrage

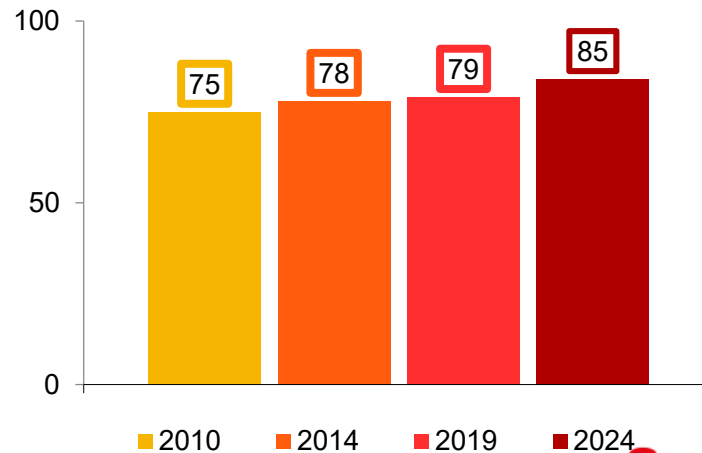
Zufriedenheit

Wie zufrieden sind Sie mit den Entsorgungsbetrieben Lübeck insgesamt?

Zwischen den Untergruppen (Alter, Geschlecht, Mieter oder Eigentümer) gab es nur geringe Unterschiede



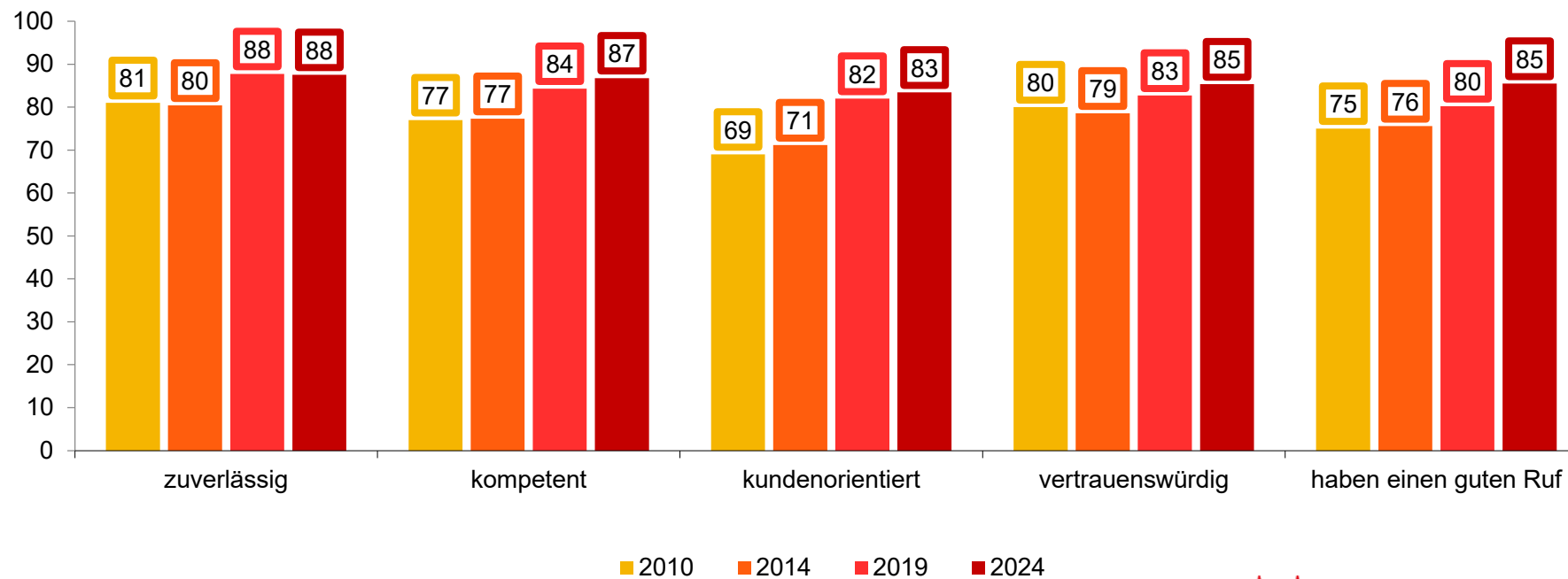
Zufriedenheit im Zeitvergleich



TOP 3.3.2. – Kundenumfrage

Image

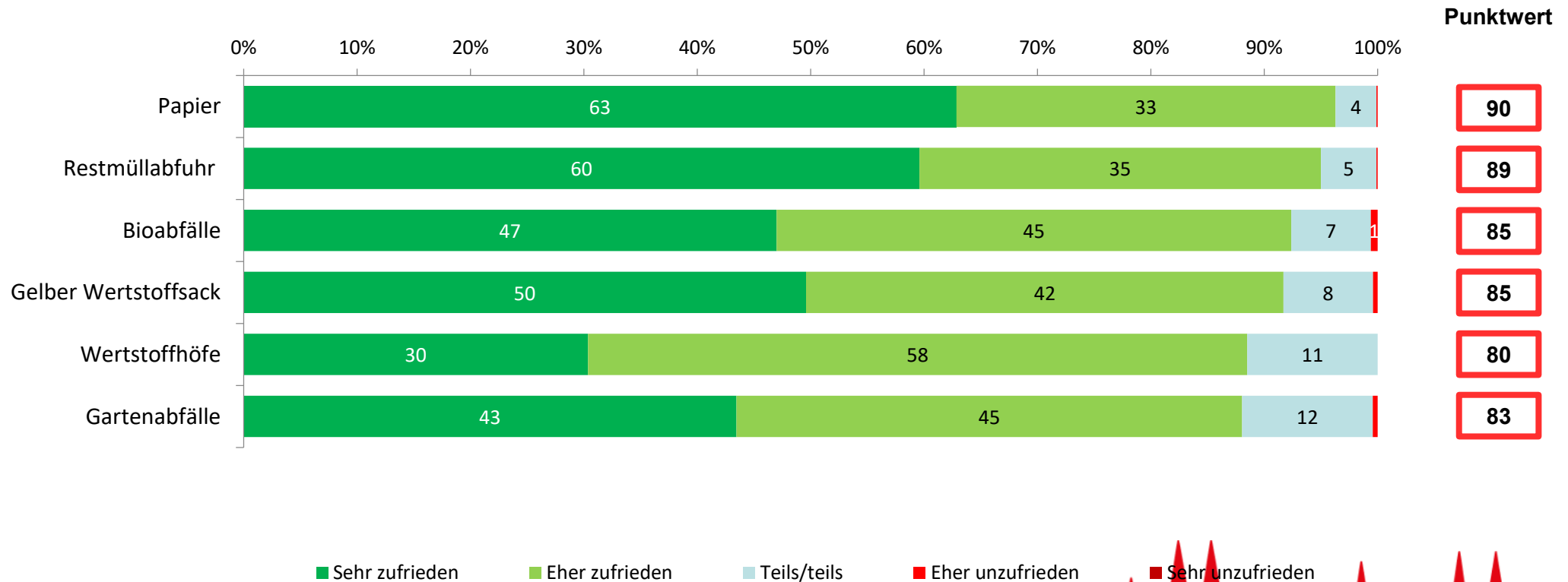
Im Zeitvergleich wird eine durchweg positiv hohe Beständigkeit mit steigender Tendenz der Werte deutlich.



TOP 3.3.2. – Kundenumfrage

Entsorgungsleistungen – Zufriedenheit mit der Entsorgung

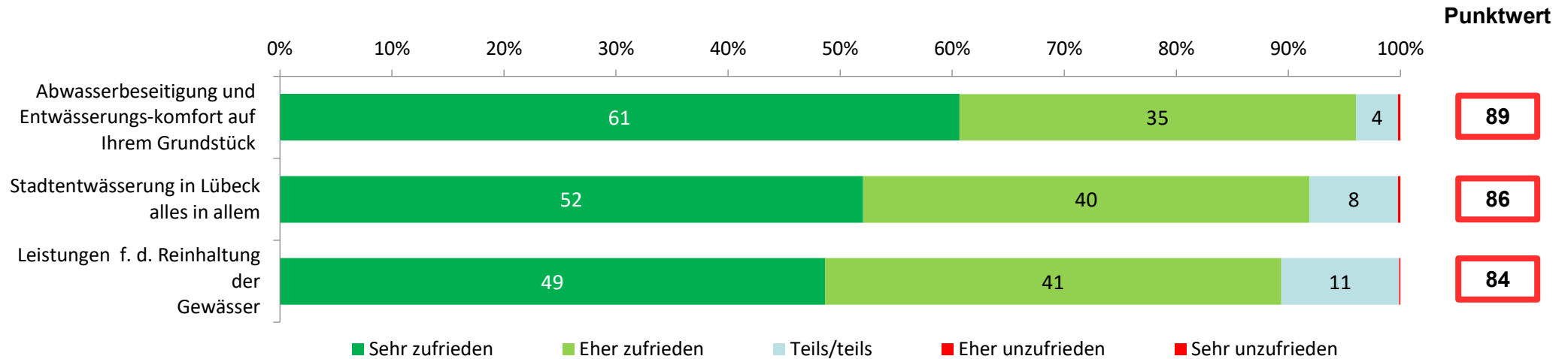
Die Zufriedenheit mit den Entsorgungsleistungen liegt in Bezug auf Papier und der Entsorgung auf den Wertstoffhöfen sogar über dem Benchmark, bei den anderen Fraktionen liegen die Werte um diesen herum.



TOP 3.3.2. – Kundenumfrage

Stadtentwässerung

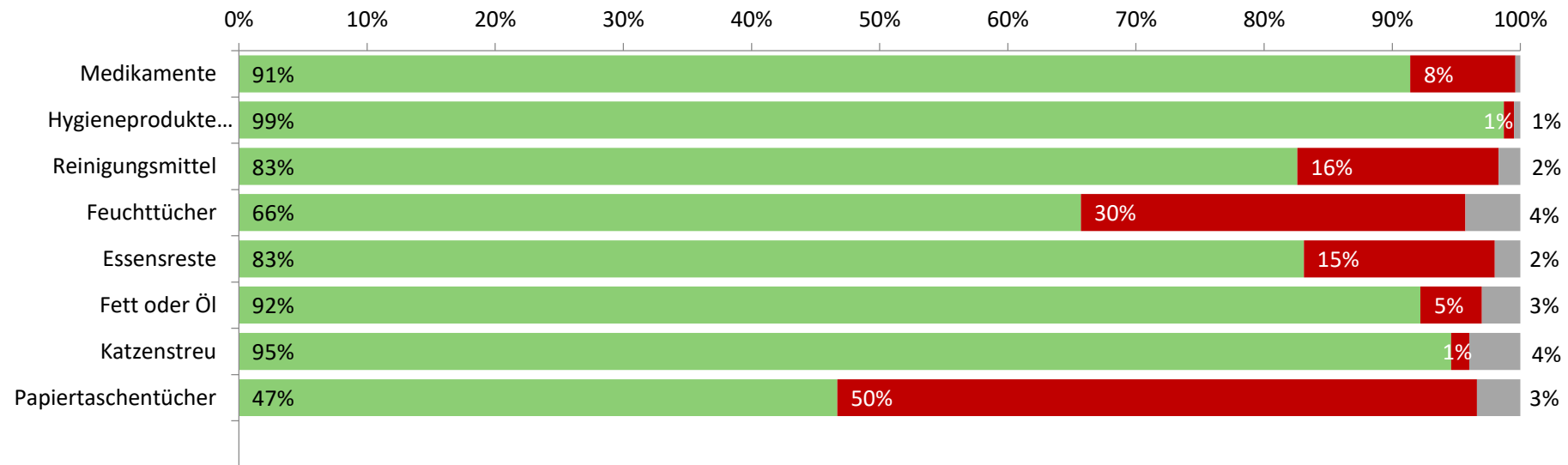
Die Leistungen der Stadtentwässerung werden durchgehend positiv bewertet





TOP 3.3.2. – Kundenumfrage

Stadtentwässerung – Entsorgung über die Toilette

Die größten Unsicherheiten herrschen in Bezug auf Papiertaschentücher vor: hier gehen 50% davon aus, dass man diese in der Toilette entsorgen darf. Auch bei Feuchttüchern mit 30%, Reinigungsmitteln mit 16% und Essensresten mit 15% geht ein jeweils beträchtlicher Teil der Befragten davon aus, dass man diese in der Toilette entsorgen darf.



 Darf nicht in die Toilette

 Darf in die Toilette

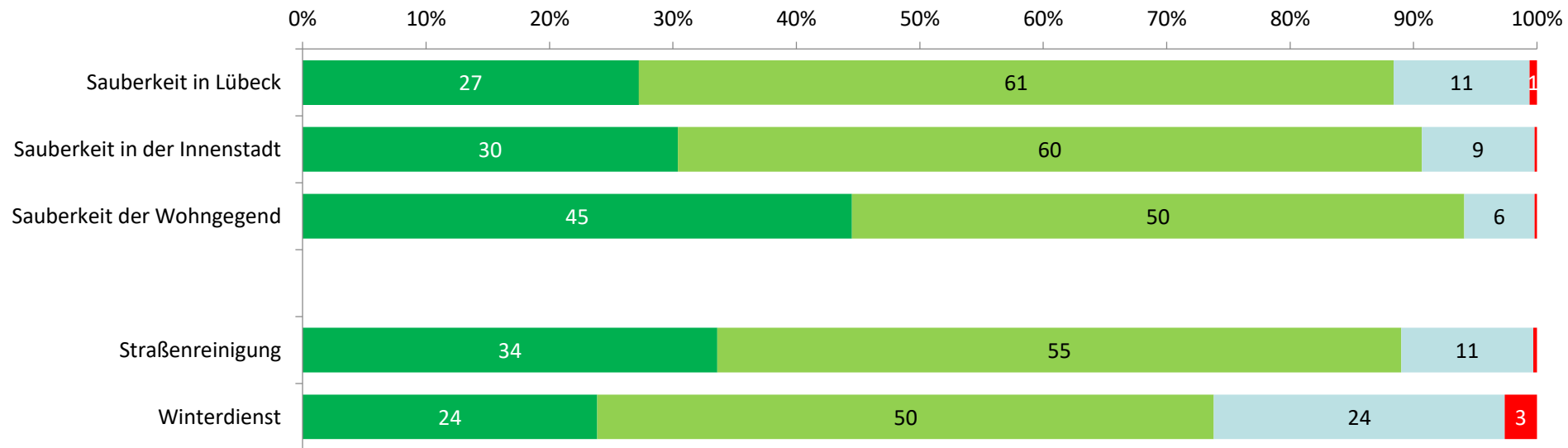
 Weiß nicht/Keine Angabe



TOP 3.3.2. – Kundenumfrage

Stadtsauberkeit – Zufriedenheit

Die Sauberkeit in Lübeck insgesamt wird sehr positiv bewertet. Noch besser wird die Sauberkeit spezifisch in der Innenstadt, sowie in der eigenen Wohngegend beurteilt. Auch von der Straßenreinigung hat man ein positives Bild. Im Gegensatz dazu ist die Zufriedenheit mit dem Winterdienst etwas geringer ausgeprägt. **Die Bewertung der Stadtsauberkeit liegt in allen Bereichen über dem kommunalen Durchschnitt.**



■ Sehr zufrieden
 ■ Eher zufrieden
 ■ Teils/teils
 ■ Eher unzufrieden
 ■ Sehr unzufrieden

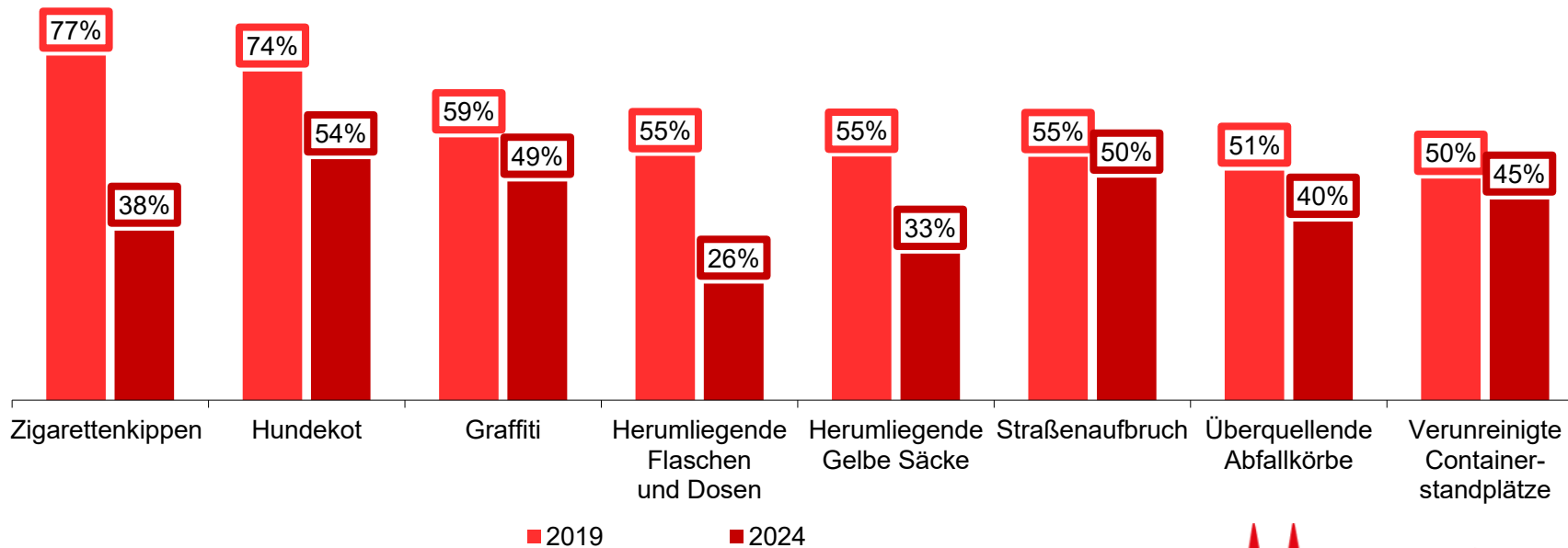


TOP 3.3.2. – Kundenumfrage

Stadtsauberkeit – Verunreinigungen im Zeitvergleich

Die Wahrnehmungen bestimmter Verunreinigungen als Problem konnte insbesondere in Bezug auf die 2019 am häufigsten genannten Dinge wie Zigarettenkippen, Hundekot, Flaschen und Dosen und herumliegende gelbe Säcke verringert werden.

„Großes Problem“ + „Kleines Problem“ (%)



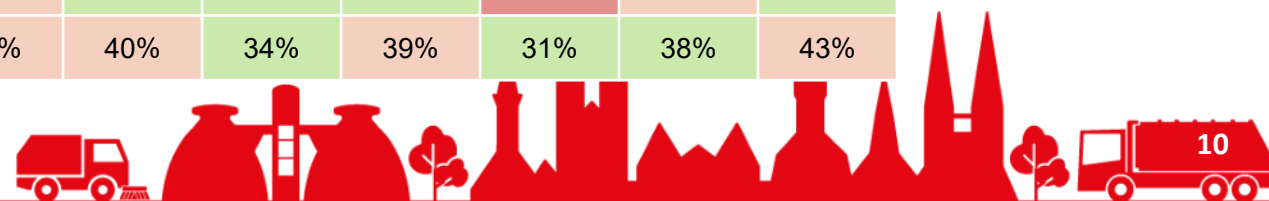
TOP 3.3.2. – Kundenumfrage

Stadtsauberkeit – Verunreinigungen im Zeitvergleich

In der Innenstadt sind insbesondere Graffiti ein Problem, Wildwuchs und verschmutzte Rinnsteine werden hier im Gegenzug von dem – im Stadteilvergleich – geringsten Anteil als Problem betrachtet. In Moisling werden viele Dinge häufiger als Probleme genannt als in anderen Stadtteilen, darunter Hundekot, verunreinigte Containerstandplätze und Wildwuchs.

	Innenstadt	St. Jürgen	Moisling	Buntekuh	St. Lorenz Süd	St. Lorenz Nord	St. Gertrud	Schlutup	Kücknitz	Travemünde
Hundekot	47%	49%	64%	48%	51%	60%	54%	42%	54%	59%
Herumliegende Flaschen und Dosen	19%	25%	28%	44%	21%	27%	23%	19%	32%	26%
Graffiti	69%	43%	50%	60%	41%	46%	52%	46%	49%	44%
Wildwuchs	33%	45%	62%	58%	33%	46%	47%	54%	51%	46%
Verschmutzte Rinnsteine	30%	48%	52%	48%	36%	49%	44%	62%	44%	52%
Überquellende Abfallkörbe	44%	36%	46%	58%	22%	36%	40%	50%	52%	38%
Verunreinigte Containerstandplätze	38%	42%	64%	56%	40%	45%	47%	50%	42%	36%
Herumliegende Gelbe Säcke	31%	29%	28%	38%	30%	32%	32%	46%	38%	31%
Zigarettenkippen	61%	33%	30%	40%	40%	34%	39%	31%	38%	43%

* Anteile an Befragten, die angeben, dass es sich um ein großes oder ein kleines Problem handelt.

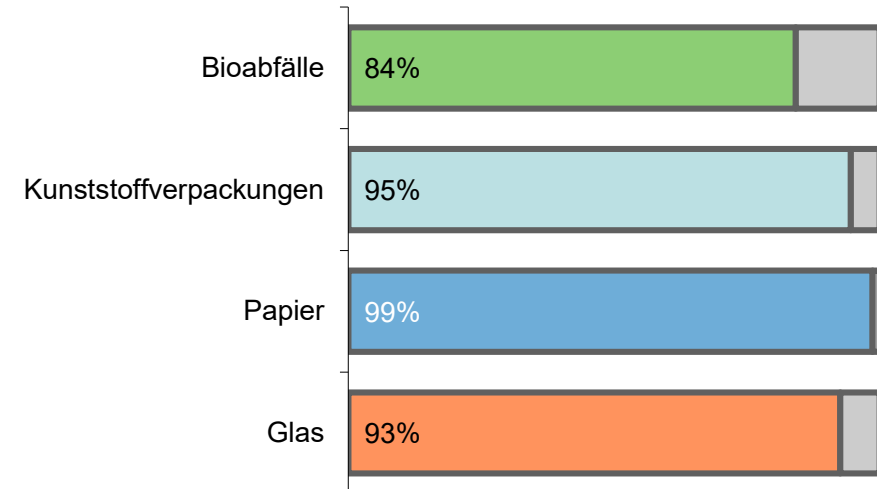
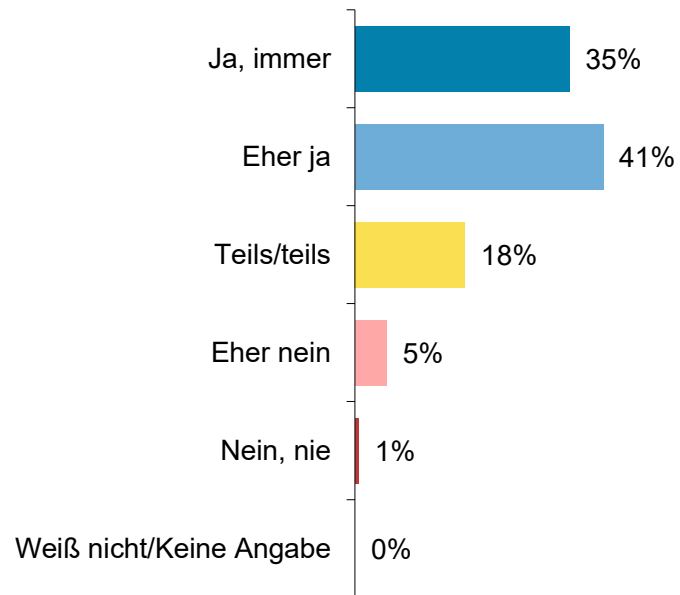


TOP 3.3.2. – Kundenumfrage

Trennverhalten – Bewusstes Trennen von Abfallarten

35% der Befragten geben an, ihre Abfälle immer bewusst zu trennen, weitere 41% tun dies zumindest eher. Papier wird von fast allen getrennt, Bioabfälle jedoch nur von 84% der Befragten.

Trennen Sie bewusst Abfälle?



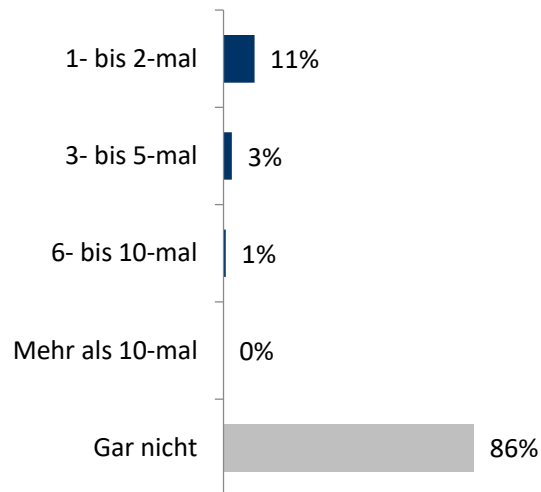
TOP 3.3.2. – Kundenumfrage

Kontakt und Informiertheit – Häufigkeit des Telefonkontaktes und Zufriedenheit

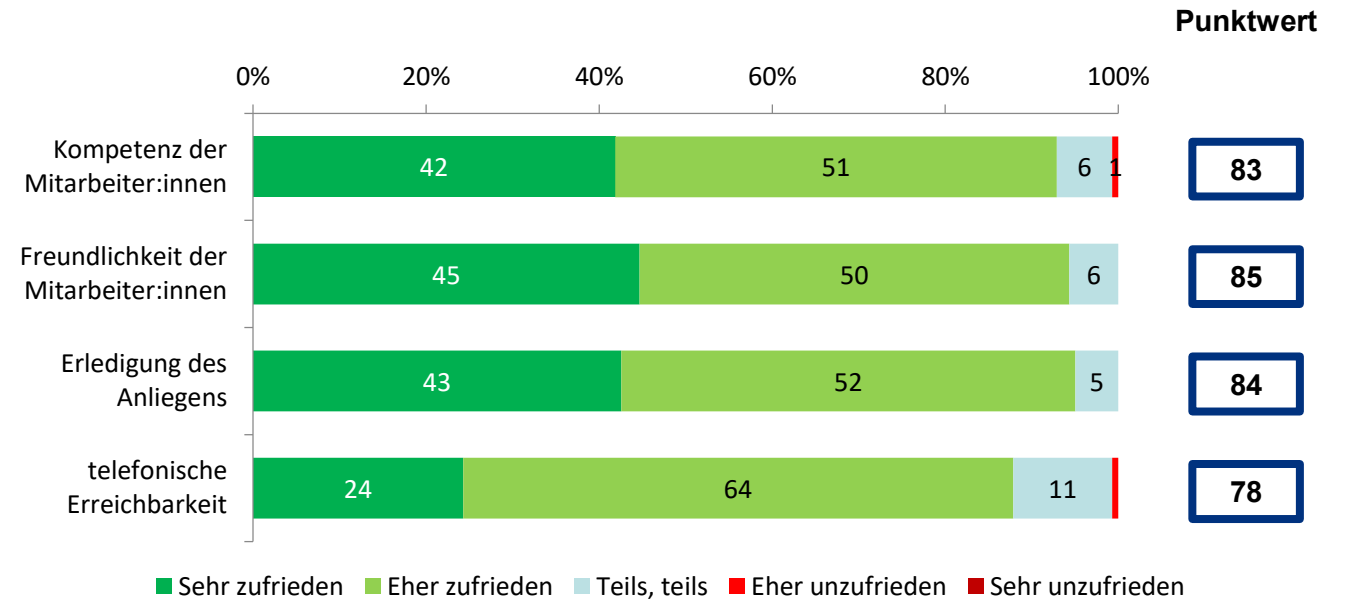
86% gaben an im letzten Jahr überhaupt nicht bei den Entsorgungsbetrieben angerufen zu haben. Wenn Kontakt hergestellt wurde, dann 1- bis 2-mal. Die Zufriedenheit war überwiegend positiv. Wenn Unzufriedenheit berichtet wurde, dann am ehesten hinsichtlich der telefonischen Erreichbarkeit.

Die Zufriedenheit mit dem telefonischen Kontakt liegt um die kommunalen Vergleichswerte herum.

Häufigkeit des Kontaktes in 12 Monaten



Zufriedenheit mit Kontakt



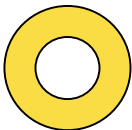
TOP 3.3.2. – Kundenumfrage

Zusammenfassung und Fazit

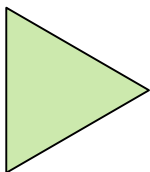
Zusammenfassung der Ergebnisse der repräsentative Telefonbefragung



- Die Zufriedenheit mit den Entsorgungsbetrieben insgesamt ist in allen Belangen auf einem sehr hohen Niveau.
- Im zeitlichen Verlauf über die seit 2010 durchgeführten Befragungen zeigen fast alle Bereiche einen stetig positiven Trend in der Zufriedenheit mit den erbrachten Leistungen.



- Ansatzpunkte für die Öffentlichkeitsarbeit in Bezug auf das Kundenverhalten bei Trennung und Entsorgung von Bioabfall und Feuchttüchern sind zu erkennen.
- Im Gegensatz zur repräsentativen Befragung zeigt sich in der Online-Befragung eine geringfügig kritischere Wahrnehmung an einzelnen Teilaspekten der Entsorgung und auch der Stadtsauberkeit.



Die Entsorgungsbetriebe können sich weiterhin einer hohen Zufriedenheit in der Stadt erfreuen. Im Vergleich zu der ersten Befragung 2010 zeigen sich teils sehr deutliche Verbesserungen. Diese hohen Zufriedenheiten sind das Ergebnis der Bemühungen der letzten Jahre und sollten für die Zukunft gehalten werden.

Mit Blick auf bestimmte Wissensaspekte könnte versucht werden, diese stärker in der Bevölkerung zu verankern. Neben der Entsorgung über die Toilette könnte hier auch bei der Kompostierfähigkeit von Bioplastiktüten angesetzt werden, die immerhin von einem Teil der Befragten mit in der Tonne entsorgt werden.



TOP 3.3.4. – Anfrage Hinrich Rohlf (CDU)

Was finden wir bei wilden Müllstellen überwiegend:

Abfallart

Entsorgungsmöglichkeit

- | Gemischter Hausmüll → Restmülltonne oder Wertstoffhof
- | Sperrmüll → 2 x jährlich kostenlos als Abholung oder Wertstoffhof
- | Altreifen → 5,- Euro je Reifen über Wertstoffhof
- | Elektroschrott → kostenlos über Wertstoffhof
- | Schadstoffe → kostenlos über Wertstoffhof



TOP 3.3.4. – Anfrage Hinrich Rohlf (CDU)

Was tun wir gegen illegale Müllablagerungen?

- | Umweltbildung in Kindergärten und Schulen (Lehrpfad, Besuche, Ausleihe von Unterrichtsmaterialien)
- | Starkes Engagement in der Öffentlichkeitsarbeit (Präsenz, Broschüren, Social Media, Mehrsprachigkeit)
- | Unterstützung von Müllsammelaktionen durch Vereine und Initiativen
- | Erweiterung des Sperrmüllservices um kostenlose Selbstanlieferungen auf den Wertstoffhöfen (2 x im Jahr)
- | 24 Mal im Jahr Service- und Schadstoffmobil in Lübecker Stadtteilen inkl. Elektrogeräteannahme
- | Enge Zusammenarbeit der Abfallberatung mit WOBAUS inkl. Aktionen vor Ort (aktuell VONOVIA Behaimring 6.6.24)
- | Direkte Anbindung an den Mängelmelder der Hansestadt
- | Sehr schnelle Reaktion der Straßenreinigung auf wilde Müllstellen, um zusätzliches Hinzustellen zu vermeiden
- | Meldung von eventuellen Verursachern an den Ordnungsdienst

⇒ Mehr Ahndung der Taten notwendig – Stärkere Einbindung Ordnungsamt?



TOP 3.3.6 – Diverses

Zukunftstag am 25. April 2024

- | Jugendliche lernen die Berufsvielfalt bei den EBL kennen
- | Informationen und Praxis von Werkstatt, ZKW und MBA für junge Menschen



TOP 3.3.6 – Diverses

Besuch der albanischen Kommunen Kukës & Cerrik vom 08.04. bis 17.04.

Anlass/ Inhalt:

- | Kukës: Nakopa Projekt – Stärkung der kommunalen Abfallwirtschaft & Sensibilisierung der Einwohner:innen für Abfallproblematiken und Abfalltrennung (Laufzeit: 01.09.22 bis 31.08.2025 mit rd. 245 T Euro)
- | Cerrik: GIZ-Projekt – Unterstützung der Kommune beim Betrieb der Kompostierungsanlage (Laufzeit Juli 2023 bis Juni 2024 mit rd. 70.000 Euro, Planung Verlängerung Projekt bis 2026)

Stand des Projekts:

- | Kukës: Anschaffung von über 200 Abfallsammelbehälter überprüft (Logistik, Wartung & Instandhaltung Fahrzeuge), Einbindung Pfadfinder beim Thema Umweltbildung
- | Cerrik: Überprüfung der Ergebnisse der Temperaturmessung, Besprechung des weiteren Vorgehens, Ausarbeitung Konzept für zukünftige Investitionen

Fazit:

- | Kukës: Weitere Anschaffungen Abfallsammelbehälter geplant in 2024 & 2025, Unterstützung bei der Umweltbildung, Planung Touren zur Abfallentsorgung
- | Cerrik: Verbesserung des Kompostierungsprozesses & Konzept für Investitionen



TOP 3.3.6 – Diverses Führungskräfte tag des AZV Südholstein

- | Besuch der MBA mit Führung über die Anlage



TOP 3.3.6 – Diverses

CLOSECYCLE Tagung am 24. April in MBA

- | COSECYCLE - „Auf dem Weg zu territorialen Bioraffinerie-Netzwerken: Kreisläufe durch Produkte aus rückstandsbasierter Bioressourcen auf regionaler Ebene schließen“
- | Besichtigung von MBA, das Biomassewerk und der Wertstoffhof Mitte
- | Präsentation unserer technische Infrastruktur für unser zukünftiges Demonstrationsprojekt mit der Technischen Universität Hamburg sowie der Universität Hamburg
- | Projektziel EBL-TUHH-UHH: Erweiterung der Rohstoff- und der Produktpalette und Steigerung der Qualität und Quantität der häuslichen Bioabfällen
- | Projektpartner insgesamt: 18 öffentliche, private und akademische Partner aus 6 NSR-Ländern (Deutschland, Dänemark, Belgien, Niederlanden, Frankreich)
- | Projektlaufzeit: 3 Jahre (01/2024 bis 12/2027)
- | Gesamtförderung 5.819.203€ - davon 70.000€ für unser Vorhaben

